

Infostunde:
**Psychologiestudium
und Psychotherapieausbildung
in Deutschland und Österreich**

18.3.2024, 16.00 Uhr, online

Judith Glück

Studienprogrammleiterin

Sabine Seebacher

Studienvertretung Psychologie & Studienprogrammleitung

Programm

- Grundlegende Informationen zur „Psychotherapieausbildung neu“ in Deutschland
- Empfehlungen für die Bewerbung um einen Masterplatz im Studiengang „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ in Deutschland
- Informationen zum aktuellen Entwicklungsstand bezüglich Psychotherapiegesetz in Österreich
- Zeit für Fragen (schreiben Sie Ihre Fragen bitte gerne jederzeit in den Chat – wir beantworten sie entweder direkt oder heben sie für nachher auf)

Die deutsche „Psychotherapieausbildung neu“

Neue Ausbildungsarchitektur in Deutschland

(FAQs auf der DGPs-Homepage: <https://www.dgps.de/psychologie-studieren/infos-zum-studium/psychotherapie-gesetzesreform/>):

1. **“Polyvalentes” Bachelorstudium** (Umstellung ist an praktisch allen deutschen Standorten 2020 oder 2021 erfolgt) → ermöglicht den Zugang sowohl zum klassischen Masterstudium “Psychologie” als auch zum
2. neuen **Masterstudium “Klinische Psychologie und Psychotherapie”**. Die meisten deutschen Standorte bieten beide Masterstudien an; die neuen Masterstudien sind größtenteils mit WiSe 2022/23 gestartet.

Die deutsche „Psychotherapieausbildung neu“

1. Das neue Masterstudium “Klinische Psychologie und Psychotherapie” beinhaltet zum Abschluss die staatliche Approbationsprüfung für Psychotherapie.
2. Danach erfolgt eine mehrjährige weitere Fachausbildung als (angeblich/hoffentlich...) bezahlte Berufstätigkeit (Schwerpunktsetzung in Psychotherapie für Erwachsene, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie oder Klinischer Neuropsychologie).

Im neuen Masterstudium gibt es aktuell deutschlandweit ca. 2.500 Plätze jährlich. Die Auswahl der Bewerber*innen an den einzelnen Unis erfolgt primär auf Basis der BA-Noten; eine Zulassungsprüfung wird diskutiert.

Die deutsche „Psychotherapieausbildung neu“

- Ihre Möglichkeiten, in Deutschland eine Psychotherapieausbildung zu machen, hängen davon ab, **wann Sie Ihr Psychologiestudium begonnen haben:**
- **Vor WiSe 2020/21** → Sie sind noch im „alten System“ und können die Psychotherapieausbildung postgradual nach Ihrem Masterabschluss beginnen. Sie müssen diese bis 2032 abschließen. (Es soll auch Möglichkeiten zur „Nachqualifizierung“ und zum Umstieg ins neue System geben, das ist aber noch recht unklar.)
- **Ab WiSe 2020/21** → Sie sind im „neuen System“ und können versuchen, sich nach Ihrem Bachelorabschluss für das neue Masterstudium an einem deutschen Standort zu bewerben.

Die deutsche „Psychotherapieausbildung neu“

- Ihre Möglichkeiten, in Deutschland eine Psychotherapieausbildung zu machen, hängen davon ab, wann Sie Ihr **Psychologiestudium begonnen** haben:
- **Vor WiSe 2020/21** → Sie sind noch im „alten System“ und können die Psychotherapieausbildung postgradual nach Ihrem Masterabschluss beginnen. Sie müssen diese bis 2032 abschließen. (Es soll auch Möglichkeiten zur „Nachqualifizierung“ und zum Umstieg ins neue System geben, das ist aber noch recht unklar.)
- **Ab WiSe 2020/21** → Sie sind im „neuen System“ und können versuchen, sich nach Ihrem Bachelorabschluss für das neue Masterstudium an einem deutschen Standort zu bewerben.

Nebenbemerkung, falls Sie noch im „alten System“ sind:

- Rechtlich gesehen reicht es, wenn Sie in Ihrem Masterzeugnis ein Modul „Klinische Psychologie“ nachweisen können:

§ 5 Abs. 2 des alten deutschen Psychotherapiegesetzes:

Voraussetzung für den Zugang zu einer Ausbildung nach Absatz 1 ist

1. für eine Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten
 - a) eine im Inland an einer Universität oder gleichstehenden Hochschule bestandene Abschlußprüfung im Studiengang Psychologie, die das Fach Klinische Psychologie einschließt [...],
 2. ein in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum erworbenes gleichwertiges Diplom im Studiengang Psychologie.
- Möglicherweise haben Sie aber bessere Chancen auf Aufnahme in eine Therapieausbildung, wenn Sie auch die Masterarbeit & Masterprüfung in diesem Bereich nachweisen können.

Das Gebundene Wahlfach 18

„Psychotherapeutische Grundlagenfächer“

- Wir haben versucht, die Inhalte des polyvalenten Bachelorstudiums im Rahmen unseres Bachelorstudiums möglichst optimal abzubilden, und zu diesem Zweck ab WiSe 2022/23 ein **neues Gebundenes Wahlfach** eingeführt.
- Mit diesem Wahlfach ist eine Wahlfachkombination möglich, mit der das Bachelorstudium alle Inhalte des polyvalenten Bachelorstudiums abbildet. Das sogenannte **Orientierungspraktikum** im Umfang von 150 Stunden kann im Rahmen des **Freien Wahlfaches** absolviert werden (siehe nächste Folie).
- Falls Sie schon **andere Gebundene Wahlfächer** entsprechend unserer früheren Empfehlung absolviert haben, können Sie diese Leistungen einreichen; eventuell lohnt es sich, einzelne Lehrveranstaltungen aus dem neuen Wahlfach zusätzlich zu besuchen (bitte um Rücksprache!).

Orientierungspraktikum

Approbationsordnung § 14.3: „Das Orientierungspraktikum findet in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen statt, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen [Psychotherapeut*innen] tätig sind.“

Das Orientierungspraktikum muss auf jeden Fall in Deutschland absolviert werden! Achten Sie darauf, dass die Einrichtung die gesetzlichen Vorgaben der Approbationsordnung erfüllt (Link: <https://www.gesetze-im-internet.de/psychthappro/BJNR044800020.html>).

Wir haben eine neue Lehrveranstaltung eingerichtet, in deren Rahmen Ihnen das Orientierungspraktikum für das Freie Wahlfach angerechnet werden kann (LV 160.823). Auskünfte dazu erteilt Prof.ⁱⁿ Brigitte Jenull, brigitte.jenull@aau.at.

Die Anerkennung unseres BA-Abschlusses als Voraussetzung für das neue deutsche Masterstudium ist nicht garantiert!

- Ob Ihre Studienleistungen in Deutschland berufsrechtlich anerkannt werden, liegt letztlich in den Händen der zuständigen Stellen der Gesundheitsbehörden, i.d.R. den Landesprüfungsämtern.
- D.h. es ist von Bundesland zu Bundesland und teilweise auch zwischen Universitäten unterschiedlich, ob Sie aufgenommen werden können. Inwieweit hier vereinfachte Regelungen für ganze Studiengänge entwickelt werden können oder nur Einzelanträge eingereicht und geprüft werden, ist noch unklar.
- Im Jahr 2023 haben sich viele deutsche BA-Absolvent*innen an sehr vielen deutschen Standorten beworben, so dass alle Standorte zunächst massiv überbucht waren → Nachrückverfahren mit Wartelisten.

Aufgrund fehlender Erfahrungswerte können wir zur Zeit keine gesicherten Aussagen darüber treffen, ob bzw. wie häufig unsere Wahlfachkombination bei der Zulassung zum deutschen Masterstudium „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ als äquivalent zu einem deutschen polyvalenten Bachelorabschluss anerkannt wird.

Selbst wenn die Äquivalenz in einem Bundesland anerkannt wird, bedeutet das noch nicht, dass Sie auch einen Studienplatz bekommen – hier wird eine Reihung (nach Noten und möglicherweise zusätzlich nach inhaltlichen Schwerpunkten) vorgenommen.

Aktuelle Erfahrungen einzelner BA-Absolvent*innen:

- 2022: Kassel, Leipzig, Frankfurt, Bielefeld ja, Berlin nein (aber ev. nur weil das Orientierungspraktikum noch nicht im Studium integriert war)
- 2023: zumindest Bochum, Trier, Greifswald, Aachen und Erlangen-Nürnberg: ja (teils direkt, teils über Nachrückverfahren). Bielefeld und Münster: nein, weil Praktikum nicht in Deutschland und richtliniengemäß absolviert.
- Marburg hat sich genau nach unseren Regelungen erkundigt und dürfte unsere Absolvent*innen generell als „zulassbar“ betrachten.

Was ist für eine Bewerbung um einen Platz im deutschen Masterstudium „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ erforderlich?

- spezifische **Wahlfachkombination** im Bachelorstudium Psychologie
- Orientierungspraktikum (150 Stunden, **in Deutschland** in einer anerkannten Einrichtung)
- Das reguläre Praktikum muss 240 statt 200 Stunden umfassen, wir empfehlen auch hier die **Absolvierung in Deutschland**

Wahlfachkombination: Welche Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren?

- Gebundene Wahlfächer 12 (Klinische Psychologie, Psychotherapie, Psychoanalyse) und 18 (Psychotherapeutische Grundlagenfächer)
- **Wichtig: ein Proseminar muss ein störungsbezogenes Thema haben (Pflichtfach 7 → Klinische Psychologie, Punkt 7.3 oder im Wahlfach 12)**
- Wenn vor WiSe 2022 entsprechende Lehrveranstaltungen absolviert wurden, kontaktieren Sie uns bitte **rechtzeitig** vor der Bewerbung in Deutschland (spl-psychologie@aau.at), wir beraten Sie bei der optimalen Zuordnung der Lehrveranstaltungen!

Wahlfachkombination: Welche Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren?

- Gebundene Wahlfächer 12 (Klinische Psychologie, Psychotherapie, Psychoanalyse) und 18 (Psychotherapeutische Grundlagenfächer)
- **Wichtig: ein Proseminar muss ein störungsbezogenes Thema haben (Pflichtfach 7 → Klinische Psychologie, Punkt 7.3 oder im Wahlfach 12)**
- Wenn vor WiSe 2022 entsprechende Lehrveranstaltungen absolviert wurden, kontaktieren Sie uns bitte **rechtzeitig** vor der Bewerbung in Deutschland (spl-psychologie@aau.at), wir beraten Sie bei der optimalen Zuordnung der Lehrveranstaltungen!

Zwischenbemerkung aufgrund leidvoller Erfahrungen

Kontaktieren Sie uns bitte generell frühzeitig!

Informieren Sie sich rechtzeitig über die Bedingungen an Ihrer Wunschuniversität und starten Sie den Prozess möglichst früh.

Ablauf bis zur Bestätigung

1. Auf Homepage informieren
(<https://www.aau.at/psychologie/studienprogrammleitung/polyvalenter-bachelor/>)
2. Formular der deutschen Universität ausfüllen (siehe Dokument **Ausfüllhilfe** auf der Homepage)
3. Unterlagen an spl-psychologie@aau.at schicken
4. Prüfung der Unterlagen durch SPL
5. Bestätigung der korrekten Angaben durch SPL
6. Einreichung der bestätigten Unterlagen bei der deutschen Universität

Uni-Assist

Tipp einer ehemaligen Studierenden (2022):

- Viele Universitäten lassen die Bewerbungsdokumente über den Verein uni-assist (<https://www.uni-assist.de/>) vorprüfen.
- Für die erste Bewerbung zahlt man Bearbeitungskosten von 70 Euro, für jede weitere 30 Euro.
- Etwa 2 Monate, nachdem man die Unterlagen eingereicht hat, erhält man die Bestätigung.
- Tipp zum Kostensparen: ganz früh für 1-3 Unis über Uni-Assist bewerben, dann Bestätigungsdokument abwarten und bei den weiteren Unis nachfragen, ob die schon vorhandene Bestätigung ausreicht.

Wo finden Sie Informationen?

- Website: <https://www.aau.at/psychologie/studienprogrammleitung/polyvalenter-bachelor/>
- Kontaktadresse: spl-psychologie@aau.at

Zuständigkeiten:

- Fragen/Beratung: Sabine Seebacher bzw. Ina Hofer (spl-psychologie@aau.at)
Bestätigungen: Judith Glück (Studienprogrammleiterin)
Orientierungspraktikum: Brigitte Jenull
- Bei spezifischen Fragen zu einzelnen Unis kann die SPL möglicherweise Kontakte zu ehemaligen Studierenden herstellen, die einen Masterplatz erhalten haben.

Veränderungen auch in Österreich

- In **Österreich** wird das Psychotherapiegesetz gerade reformiert. Der Gesetzesentwurf wurde im Januar 2024 ausgesandt; bis 8. Februar konnten Stellungnahmen abgegeben werden (u.a. von ÖGP, Universitätenkonferenz, Studienvertretungen Psychologie) – siehe <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/ME/309>.
- Aktuell wird der Entwurf auf Basis der Stellungnahmen überarbeitet. Einige Punkte sind schon klar, andere werden vermutlich noch geändert.
- Start der „Psychotherapieausbildung neu“: WiSe 2026

Derzeit absehbare Veränderungen

Psychotherapie soll „akademisiert“ werden, d.h. an Universitäten (weitgehend kostenfrei) studiert werden. Ein Psychotherapiestudium besteht aus:

- einem (zugangsbeschränkten) polyvalenten Bachelorstudium (ähnlich wie in Deutschland)
- einem (nochmals zugangsbeschränkten) Masterstudium der Psychotherapie mit einem relativ hohen Praxisanteil
- und einer dritten, praktischen Ausbildungsphase von etwa 5 Jahren, die bei psychotherapeutischen Fachgesellschaften absolviert wird und zumindest teilweise bezahlte Tätigkeiten unter Supervision umfasst.
- Anders als in Deutschland erfolgt die Approbationsprüfung erst nach dem 3. Ausbildungsabschnitt.

Derzeit absehbare Veränderungen

- Langfristig sollen Bachelor- und Masterstudium kostenfrei an Universitäten angeboten werden (wobei „kostenfrei“ für das Masterstudium vermutlich nicht ganz stimmen wird, da z.B. Einzelsupervision gefordert wird, die nach wie vor selbst finanziert werden muss)
- In einer Übergangsphase wird das Masterstudium wahrscheinlich als außerordentliches (= zu bezahlendes) Studium angeboten werden.
- Mittelfristig soll es in ganz Österreich 500 Studienplätze für das kostenfreie Masterstudium geben (zum Vergleich: Bachelorstudium Psychologie 1300)
- Das Aufnahmeverfahren für das Masterstudium ist noch völlig unklar; Noten im Bachelorstudium werden wahrscheinlich eine Rolle spielen.

Derzeit absehbare Veränderungen

- Das neue Gesetz soll mit 1.1.2025 in Kraft treten, die neue Ausbildung mit Oktober 2026.
- Die „alte“ Psychotherapieausbildung (Propädeutikum, Fachspezifikum, Tätigkeit unter Supervision) kann noch begonnen werden, muss aber bis Ende September 2030 (Propädeutikum) bzw. Ende September 2038 (Fachspezifikum) abgeschlossen werden.
- Ein Wechsel in die neue Studienarchitektur mit Anrechnung von Leistungen aus der alten sollte möglich sein.

Konkrete Pläne in Klagenfurt

- Wir warten jetzt auf die Verabschiedung des endgültigen Gesetzes und wollen dann mit der Entwicklung des Curriculums für ein Masterstudium Psychotherapie (zunächst außerordentlich, später ordentlich) und ggf. der Anpassung unseres Bachelorcurriculums beginnen.
- Es ist nicht garantiert, dass uns auch Studienplätze für das Masterstudium zugewiesen werden. Eventuell werden wir das Curriculum in Abstimmung/Zusammenarbeit mit einer anderen österreichischen Uni anbieten.
- Wir werden Sie auf jeden Fall weiter informieren.

Gibt es Fragen?